



im

Bezirksausschuss Trudering-Riem

DR. MAGDALENA MIEHLE
(SPRECHERIN)
HERMANN DIEHL
FRANK ESSMANN
LOTHAR FRANTZ
MONIKA HERZOG
DR. GEORG KRONAWITTER

BERNHARD MATHIAS
MARIANNE MEGGLE
EVA MUHR
SEBASTIAN SCHALL
STEPHEN SIKDER
OTTO STEINBERGER
STEFAN ZIEGLER

03.11.2019

Antrag zu 5.10/11-2019 an den BA 15

Zukunftsbusbahnhof Trudering 1: Machbarkeitsstudie für Süd- Erweiterung

Der BA 15 Trudering-Riem beantragt die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine Süderweiterung des Busbahnhofes Trudering.

Ziel ist dabei,

- 1) das kommende Sozialbürgerhaus Berg-am-Laim/Trudering-Riem (SBH-BTR) direkt mit dem Zwischengeschoss (SG) des bestehenden Verkehrsbauwerkes zu verknüpfen,
- 2) auf der Südseite der Truderinger Straße Haltestellen für stadtauswärts gerichtete Buslinien unterzubringen
- 3) ein nutzerfreundliches Fahrradparkhaus auf Ebene -1 mit direktem Zugang zum (erweiterten) SG vorzusehen.

Zur Finanzierung der Machbarkeitsstudie ist neben Mitteln der betroffenen Referate (PLAN, BAU, RAW) auch eine Kofinanzierung durch das Städtebauförderungsprojekt Aktive Zentren Trudering anzustreben. Auch der Einsatz von Mitteln aus dem Stadtbezirksbudget ist subsidiär möglich.

Zur Begleitung der Machbarkeitsstudie ist eine Steuergruppe einzurichten, der Vertreter des BAs, der o. e. Referate, der SWM/MVG und des Stadtteilbüros angehören.

Begründung

Beim Ortstermin am 22. August 2019 haben die Vertreterinnen von MVG und Stadtteilbüro der Aktiven Zentren vollumfänglich die Auffassung des BAs vertreten, dass die ÖV-Drehscheibe Bf. Trudering dringend räumlich und funktionell erweitert werden muss, weil sie bereits jetzt in den Hauptverkehrszeiten deutlich überlastet ist.

Diese Überlastung ist auch ein Indiz für die Erfolgsgeschichte der U-Bahnanbindung Truderings seit 20 Jahren.

Nimmt man noch den bis 2040 prognostizierten Einwohnerzuwachs von fast 40 Prozent für unseren Stadtbezirk hinzu, ist für die wichtigste ÖV-Drehscheibe von Trudering unabweisbarer Handlungsbedarf angesagt.

Und er ist auch JETZT schon vorhanden, bevor nämlich die Planung des SBH BTR unverrückbar ist und heute noch bestehende bauliche Optionen für die ÖV-Drehscheibe zunichtemacht!

Denn eine deutliche Entzerrung der Fahrgastströme lässt sich wohl am besten durch eine Süderweiterung erreichen, vor allem wenn das SBH BTR baulich ideal angebunden und auch ein pfiffige Lösung für Radabstellanlagen gefunden wird.

Dem BA ist klar, dass hier öffentliche Investitionen mindestens im oberen sechsstelligen Eurobereich notwendig sind, aber das angesagte Wachstum erfordert eben signifikante Maßnahmen.

Eine Machbarkeitsstudie soll den politischen Entscheidungsträgern eine objektive Entscheidungsgrundlage liefern, ob und in welchen Varianten und zu welchen ungefähren Kosten die vom BA seit geraumer Zeit geforderte Süderweiterung des Busbahnhofs darstellbar wäre.

Initiative: CSU-Fraktion im BA 15 Trudering-Riem